

1.11.2011

Sperrfrist: keine

Der neue Personalausweis wird ein Jahr alt

- **Kinderkrankheiten geheilt**
- **Vitako bereitet „Positivliste nPA“ vor**

Berlin, 1. November 2011. Heute vor genau einem Jahr ging eines der ambitioniertesten Verwaltungsprojekte an den Start: der neue Personalausweis (nPA). Über acht Millionen Dokumente sind zwischenzeitlich in der Bundesdruckerei hergestellt und von den Bürgerämtern ausgegeben worden. Nicht nur die praktische Scheckkartengröße zählt dabei zu den Vorteilen des neuen Ausweises: Die eID-Funktion des nPA ermöglicht eine sichere Kommunikation mit der Verwaltung.

Einige technisch-organisatorische Kinderkrankheiten sind in der Zwischenzeit geheilt. Die Zahl der Anwendungen, die sich der eID-Funktion bedienen, wächst. Besonders eifrig tun sich hier die Kommunen und ihre IT-Dienstleister hervor. Sie haben eine Vielzahl von nützlichen Anwendungen geschaffen, wie zum Beispiel das Bestellen von Luftbildern, Anträge auf ein Führungszeugnis, auf Meldebestätigungen und Reitplaketten, die An- und Abmeldung zur Hundesteuer, die Beantragung eines Wahlscheins und einer Feinstaubplakette oder die Reservierung eines Wunschkennzeichens. Viele weitere elektronische Dienste sind zurzeit in Arbeit.

Jetzt fehlt es nur noch an der allgemeinen Akzeptanz. Lediglich ein Drittel der Ausweisinhaber lassen die eID-Funktion aktivieren. Es bedarf also weiterer Anstrengungen, um Bürgerinnen und Bürger vom Nutzen der Zusatzfunktionen des nPA zu überzeugen. Die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister will hierzu ihren Beitrag leisten und hat bereits zusammen mit dem Bundesverwaltungsamt einen Musterantrag für die Beantragung von Zertifikaten erstellt. Zurzeit arbeitet

PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecherin: Dr. Marianne Wulff – Markgrafenstraße 22 - D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de

PRESSEINFORMATION

1.11.2011

Sperrfrist: keine

Vitako an einer „Positivliste nPA“. Darin werden zunächst etwa 20 wichtige Verwaltungsprozesse einer Prüfung unterzogen. In Erfahrung gebracht werden soll, welche Technologien für welche Dienstleistung notwendig sind: Ist die eID-Funktion des Ausweises die Lösung? Oder ist es De-Mail oder ein anderes elektronisches Verfahren? Und wann bedarf es der qualifizierten elektronischen Signatur? Die „Positivliste nPA“ wird hierzu anhand exemplarischer Prozesse und Leistungen Aufschluss geben.

Im Hinblick auf die notwendige Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern plädieren die öffentlichen IT-Dienstleister für Augenmaß und warnen vor Überkomplexität. „Die Bürger legen zwar Wert auf Sicherheit, wollen jedoch ebenso auf eine einfache Handhabung nicht verzichten“, sagt Vitako-Vorstandsvorsitzender Peter Kühne. „Für uns gehört deshalb als erstes das Schriftformerfordernis auf den Prüfstand. Dafür wollen wir uns bei der Ausgestaltung des neuen E-Government-Gesetzes stark machen.“

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister in Deutschland. Zurzeit gehören 54 IT-Dienstleister aus 14 Bundesländern dem bundesweiten Netzwerk an. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen über 500.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen. In der Bundes-Arbeitsgemeinschaft pflegen sie den ständigen gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, Kompetenzen und Strategien. Vitako bündelt so das gesamte Know-how der kommunalen IT-Dienstleister.

PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecherin: Dr. Marianne Wulff – Markgrafenstraße 22 - D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de